

Haushalt 2016 des Kulturreferats

- **Produkte**
- **Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt**
- **Investitionen**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04403

Anlage:
Stellungnahme der Stadtkämmerei

Beschluss des Kulturausschusses vom 03.12.2015 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Der Stadtrat hat in der Sitzung der Vollversammlung am 24.03.2010 zur Weiterentwicklung des Münchner Kommunalen Rechnungswesens u. a. beschlossen, dass zukünftig auf die Auflieferung des Eckdatenbeschlusses verzichtet wird. Nunmehr verhandeln die Referate direkt ihre Budgets für das jeweilige Haushaltsjahr mit der Stadtkämmerei und dem Personal- und Organisationsreferat. Des Weiteren wurde von der Stadtratsvollversammlung am 30.09.2015 (VPA vom 23.09.2015) beschlossen, das bestehende dreistufige Zielssystem ab sofort abzuschaffen. Daher wird hier nur zusammenfassend über die langfristig angelegten und für das Kulturreferat richtungsweisenden (übergeordneten) Ziele berichtet, die in dieser Form auch in die Produktblätter zum Haushaltsplanentwurf 2016 aufgenommen wurden.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

2.1 Übergeordnete Ziele und Perspektive München

Mit Grundsatzbeschluss vom 18.02.1998 hat der Stadtrat die Leitlinien der PERSPEKTIVE MÜNCHEN beschlossen. Die Leitlinien zeigen dabei einen fach- und referatsspezifischen Entwicklungsrahmen auf. Dabei ist zu beachten, dass sich eine Leitlinie aus einer unterschiedlichen Anzahl von Leitstrategien zusammensetzt. Die Vereinbarkeit mit den Zielsetzungen der PERSPEKTIVE MÜNCHEN ist Grundvoraussetzung für die Strategie der Produkte des Kulturreferats.

Das Kulturreferat trägt dazu bei, die PERSPEKTIVE MÜNCHEN und ihre Leitlinien umzusetzen und weiterzuentwickeln. Beispielhaft sind zu nennen:

- Leitlinie 8:
"Inneren Frieden sichern - durch kommunale Sicherheits-, Sozial-, Bildungs- und Kulturpolitik"
- Leitlinie 12:
"Kultur stärken - Freiräume für Innovatives und Experimentelles schaffen; die Auseinandersetzung mit dem Erbe, dem kulturellen Gedächtnis und internationalen Entwicklungen pflegen"
- Leitlinie 14:
"Leitlinie Bildung"

Dementsprechend tragen alle Produkte des Kulturreferats wesentlich zur Erreichung folgender übergeordneter Ziele bei:

- „Die internationale Kulturarbeit, die Inklusion und die interkulturelle Öffnung sind intensiviert und diversifiziert“ (Bezug insbesondere zu Leitlinie 8 und 12)
- „Zur Stärkung der städtischen Kultur (inkl. der freien Szene) ist deren Infrastruktur ausgebaut und gesichert“ (Bezug insbesondere zu Leitlinie 12)
- Die kulturelle Bildung ist als Querschnittsthema im Kulturreferat intensiviert und diversifiziert“ (Bezug insbesondere zu Leitlinie 14).

2.2 Die Produkte des Kulturreferats für 2016 sind gegenüber 2015 unverändert.

3. Teilhaushalte Kulturreferat

3.1 Eckdaten für den Haushalt 2016 auf Basis der IST-Zahlen 2014

3.1.1 Erträge / Einzahlungen

Unter Berücksichtigung der „IST-Korrekturen“ und der „Veränderungen auf Grund Produktplanung“ ergeben sich für 2016 zum Stand der Detailplanung für den Referatsbereich ordentliche **Erträge** (Ergebnishaushalt) in Höhe von 14.473 Tsd.€ (IST 2014: 18.277 Tsd.€).

Das Negativdelta i. H. v. 3.804 Tsd. € ergibt sich insbesondere aus nicht planbaren Zuwendungen und einer zurückhaltenden Planung der privatrechtlichen Leistungsentgelte.

Die **Einzahlungen** (Finanzhaushalt) betragen zum Stand der Detailplanung 2016 14.017 Tsd.€ (IST 2014: 17.421 Tsd.€).

Wesentliche zahlungswirksame Veränderungen 2016:

IST-Korrekturen

Im Rahmen der Modellrechnung und der Detailplanung zum Haushalt 2016 wurden die Einnahmeansätze bei einigen Produkten reduziert und bei anderen erhöht. Folgende Reduzierungen bzw. Erhöhungen wurden im Schwerpunkt vollzogen:

Produkt 5611000 (Förderung von Kunst und Kultur)

Beim Produkt „Förderung von Kunst und Kultur“ wurde der Einnahmeansatz aufgrund nicht planbarer oder einmaliger Spenden und Ersätze um 1.219 Tsd.€ reduziert.

Produkt 5631000 (Münchner Stadtbibliothek)

Beim Produkt „Münchner Stadtbibliothek“ wurde der Einnahmeansatz in Summe um 71 Tsd.€ reduziert. Dieser Betrag setzt sich schwerpunktmäßig zusammen aus einer Erhöhung bei den Benutzungsgebühren aufgrund der zeitweiligen Schließung von Stadtteilbibliotheken und der Monacensia im Jahr 2014, was in den Einnahmeansätzen zu einem niedrigeren IST im Bereich der referatsspezifischen Entgelte führte, die nunmehr für den Haushalt 2016 nachzuplanen waren, und einer Reduzierung bei verschiedenen nicht planbaren Ersätzen.

Produkt 5681000 (NS-Dokumentationszentrum)

Reduzierung um 56 Tsd. € aufgrund Rückgabe einmaliger und nicht planbarer Einzahlungen (Spenden, Schenkungsmittel) im Jahr 2014. Gemäß den Ausführungen in der Beschlussvorlage für den Kulturausschuss am 12.03.2015 zur Benutzungs- und Gebührensatzung des NS-Dokumentationszentrums wären die Einzahlungen für 2016 zum Schlussabgleich zu planen. Da das NS-Dokumentationszentrum jedoch erst seit 01.08.2015 Eintrittsgebühren erhebt und sich daher bislang keine belastbaren Planansätze beziffern lassen, soll die Meldung erst zum Nachtrag 2016 erfolgen.

Produkt 5640000 (Münchner Philharmoniker)

Beim Produkt „Münchner Philharmoniker“ wurde der Einnahmeansatz um 1.245 Tsd.€ reduziert. Hierunter fallen vor allem die Bereinigung von überplanmäßigen Eintrittsgeldern zu den Sonderprojekten i. H. v. 1.036 Tsd.€ und sonstige Ersätze und ordentliche Erträge i. H. v. 313 Tsd.€ sowie die Rückgabe von einmaligen Einnahmen i. H. v.

11 Tsd.€ aus dem „Echo Klassik 2014“. Im Gegenzug wurden privatrechtliche Leistungsentgelte (MVV-Anteil, veränderte Abrechnung der System- und Vorverkaufsgebühren) aus dem Konzertkartenverkauf um 115 Tsd.€ erhöht.

Produkt 5651000 (Städtische Galerie im Lenbachhaus)

Beim Produkt „Städtische Galerie im Lenbachhaus“ wurde der Einnahmeansatz um 593 Tsd.€ reduziert. Der Hauptanteil beruht auf der Beendigung einer Sponsoringvereinbarung Ende 2015, nicht planbaren Spenden und auf verschiedenen Positionen im Bereich der Miet- und Mietnebeneinnahmen, die vom Kommunalreferat gemeldet werden;

der Einnahmeansatz aus Eintrittsgeldern bleibt dagegen nahezu unverändert.

Produkt 5661000 (Münchner Stadtmuseum)

Beim Produkt „Münchner Stadtmuseum“ wurde der Einnahmeansatz um 206 Tsd.€ reduziert. Hierunter fällt im Schwerpunkt zum einen die Budgetveränderung aufgrund Reduzierungen des Einnahmeansatzes im Zuge von Produktplanungen, z. B. bei Benutzungsgebühren oder Leihgebühren, i. H. v. 59 Tsd.€ und weiterer 86 Tsd.€ aufgrund nur einmalig erwirtschafteter Erträge in 2014 (z. B. Spenden und Zuweisungen).

3.1.2 Aufwand / Auszahlungen

Unter Berücksichtigung der Positionen „Vorbestimmt“ und „IST-Korrekturen“ ergibt sich für 2016 zum Stand der Detailplanung 2016 ein Planwert bei den ordentlichen **Aufwendungen** (Ergebnishaushalt) i. H. v. 198.582 Tsd.€ (IST 2014: 191.619 Tsd.€).

Das **Auszahlungsbudget** (Finanzhaushalt) beträgt zum Stand der Detailplanung 2016 189.222 Tsd.€ (IST 2014: 180.751 Tsd.€).

Wesentliche zahlungswirksame Veränderungen 2016

Vorbestimmt:

Produkt 5611000 (Förderung von Kunst und Kultur)

Produkt 5621000 (Jüdisches Museum)

Produkt 5651000 (Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau)

Produkt 5661000 (Münchner Stadtmuseum)

Gemäß Beschluss der Stadtratsvollversammlung vom 20.05.2015 zur „Einführung und Weiterentwicklung eines Museumsmanagementsystems“ werden für 2016 insgesamt Sachmittel in Höhe von 344 Tsd.€ zur Umsetzung benötigt. Da hiervon jedoch 108 Tsd.€ im Stiftungshaushalt (Villa Stuck) veranschlagt werden, entfällt auf die genannten vier Produkte ein Betrag von zusammen 236 Tsd.€.

Produkt 5611000 (Förderung von Kunst und Kultur)

Laut Beschluss der Stadtratsvollversammlung vom 04.12.2014 zum Projekt „Inklusion“ im Kulturreferat wurden zur Konzeption und Umsetzung verschiedener Maßnahmen für 2016 Sachmittel in Höhe von 67 Tsd.€ bewilligt.

Weiterhin wurden aufgrund von Vollversammlungsbeschlüssen für 2016 folgende zusätzliche Mittel genehmigt:

Förderung der Darstellenden Kunst + 150 Tsd.€

Ateliermietzuschüsse + 27 Tsd.€

Förderung der Volkskulturen + 50 Tsd.€

Förderung der Street Art + 80 Tsd.€

Münchner Theater für Kinder + 220 Tsd.€

Förderung der freien Kinder- und Jugendtheaterszene + 50 Tsd.€

Umsetzung des Handlungskonzepts „Bürgerschaftliches Engagement“ + 15 Tsd.€
Zuwendung für laufende Zwecke an verschiedene Kultureinrichtungen + 429 Tsd.€
(hiervon 249 Tsd.€ für Personalkostensteigerungen und 180 Tsd.€ zur Erfüllung der kulturellen Aufgaben).

Produkt 5681000 (NS-Dokumentationszentrum)

Gemäß der hierzu gefassten Beschlüsse der Vollversammlung des Stadtrats erhöht sich das Auszahlungsbudget des NS-Dokumentationszentrums für 2016 gegenüber dem IST des Vorbereitungsjahres 2014 um 1.749 Tsd.€.

Produkt 5640000 (Münchner Philharmoniker)

Gemäß Beschluss der Stadtratsvollversammlung vom 20.11.2014 werden den Münchner Philharmonikern für das Educationprogramm „Spielfeld Klassik“ dauerhaft 130 Tsd.€ zur Verfügung gestellt.

IST-Korrekturen:

Produkt 5611000 (Förderung von Kunst und Kultur)

Produkt 5631000 (Münchner Stadtbibliothek)

Produkt 5640000 (Münchner Philharmoniker)

Der Bedarf des Kernreferats (2.901 Tsd.€), der Münchner Stadtbibliothek (499 Tsd.€) und der Münchner Philharmoniker (3.950 Tsd.€) für die „Programmieten Gasteig“ beträgt im Jahr 2016 in Abstimmung mit der Gasteig München GmbH insgesamt 7.350 Tsd.€. Gegenüber dem IST 2014 ergibt dies eine Erhöhung von 1.471 Tsd.€.

Produkt 5611000 (Förderung von Kunst und Kultur)

Produkt 5621000 (Jüdisches Museum)

Produkt 5631000 (Münchner Stadtbibliothek)

Produkt 5640000 (Münchner Philharmoniker)

Produkt 5651000 (Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau)

Produkt 5661000 (Münchner Stadtmuseum)

Gemäß Mitteilung der Stadtkämmerei zur Planung des Haushalts 2016 wurde im ersten Schritt das IST 2014 in Höhe von 3.242 Tsd.€ für IT-Leistungen von it@M auf Null korrigiert und im Wege der Detailplanung 2016 neu mit insgesamt 6.224 Tsd.€ in den Haushalt des Kulturreferat eingestellt. Die Erhöhung gegenüber dem IST 2014 beträgt somit 2.982 Tsd.€. Diese beruht im Wesentlichen auf der Einführung des Museumsmanagementsystems (+ 1.496 Tsd.€) und Kostensteigerungen von it@M.

Produkt 5611000 (Förderung von Kunst und Kultur)

Bei der „Freien Kunst im öffentlichen Raum“ wurde das IST 2014 im konsumtiven Bereich (420 Tsd.€) im Rahmen der Modellrechnung 2016 auf Null gesetzt. Hier erfolgt nach entsprechender Meldung des Baureferats eine Neueinplanung zum Schlussabgleich 2016.

Die bisherige Praxis, die Mieten für Zuschussnehmer/-innen in städtischen Objekten im

Rahmen der ILV fiktiv an das Kommunalreferat zu zahlen, wurde geändert. Das Zuwendungsbudget des Kulturreferats muss daher um 884 Tsd.€ nach oben korrigiert werden, um die Mietanteile der Zuschüsse korrekt an das Kommunalreferat überweisen zu können.

Als weitere Themenfelder, bei denen das IST 2014 aufgrund der geplanten Entwicklung für 2016 nach oben korrigiert wurde, sind zu nennen:

Vermittlungsarbeit Kunsträume + 34 Tsd.€
 Preise und Stipendien + 79 Tsd.€
 Stärkung der Stadtteilkultur + 72 Tsd.€

Produkt 5611000 (Förderung von Kunst und Kultur – Stiftungszuschuss)

Aufgrund des Beschlusses der Stadtratsvollversammlung vom 20.11.2014 ergibt sich für die Villa Stuck eine Erhöhung des Stiftungszuschusses für 2016 von 693 Tsd.€ zuzüglich nicht steuerbarer Sachverhalte.

Produkt 5621000 (Jüdisches Museum München)

Hinsichtlich des Budgets des Jüdischen Museums 2016 waren keine Anmeldungen erforderlich, da die geringfügigen Unterschiede zwischen IST 2014 und Plan 2016 (zum Stand der Detailplanung) verwaltungsintern bereinigt wurden.

Produkt 5631000 (Münchener Stadtbibliothek)

Im Budget des Produkts „Münchener Stadtbibliothek“ ergeben sich neben den bereits angesprochenen Gasteig-Mieten und den Leistungen für it@M Erhöhungen insbesondere im Bereich der Raummieten aus den Standortwechseln der Stadtbibliothek Neuperlach (+ 78 Tsd.€) sowie der Stadtbibliothek Westend (+ 159 Tsd.€) und den Wartungskosten für RFID-Anlagen (+ 137 Tsd.€), die im IST 2014 vergleichsweise gering waren und nun wieder nach oben korrigiert werden müssen.

Produkt 5640000 (Münchener Philharmoniker)

Entsprechend der im Jahr 2012 neu konzipierten zweckgebundenen Sachverhalte wurde im Bereich der Sonderprojekte ein Planansatz i. H. v. 1.600 Tsd.€ kalkuliert. Die bereinigten IST-Ausgaben 2014 i. H. v. 2.663 Tsd.€ sind daher für 2016 um 1.063 Tsd.€ zu reduzieren. Korrespondierend hierzu wird auf die Ausführungen zur Reduzierung der Einnahmen aus Sonderprojekten verwiesen.

Das Budget aus dem sog. „GMD-Vertrag“ (insbesondere Gagen und sonstige Aufwendungen für Gastdirigenten und -solistinnen/solisten) wird auf der Basis der IST-Ausgaben 2014 für 2016 um 169 Tsd.€ auf die aktuell festgeschriebene Summe von 4.080 Tsd.€ erhöht.

Produkt 5651000 (Städtische Galerie im Lenbachhaus)

Erhöhung des Planansatzes 2016 im Vergleich zu den IST-Ausgaben 2014 um 1.657 Tsd.€. Dies beruht insbesondere auf einem sehr geringen IST in 2014 aufgrund des Ausfalls eines Ausstellungsprojekts im Zuge der Klimaanlageanierung im Kunstbau und noch nicht vollständig zum Tragen gekommener Betriebs- und Unterhaltskosten. Weiterhin sind erhöhte Kosten für externe Dienstleister berücksichtigt.

Produkt 5661000 (Münchener Stadtmuseum)

Neben IST-Korrekturen i. H. v. + 825 Tsd.€ für IT-Dienstleistungen des Eigenbetriebs it@M ergeben sich im Auszahlungsbudget des Stadtmuseums für 2016 Erhöhungen von 14 Tsd.€ für die Bewachung und 28 Tsd.€ für die Pflege und Wartung der 35 Großraumluftbefeuchter. Aus den Projektkosten „Erforschung der Migrationsgeschichte als Teil der Münchner Stadtgeschichte“ werden für 2016 16 Tsd.€ beantragt.

Produkt 5600100 (Beteiligungsmanagement Münchner Volkshochschule)**Produkt 5600300 (Beteiligungsmanagement Münchner Volkstheater)****Produkt 5600400 (Beteiligungsmanagement Pasinger Fabrik)****Produkt 5600500 (Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele)**

Schwerpunktmäßig aufgrund der Stadtratsbeschlüsse zum Ausgleich der Tarifkostensteigerungen ergeben sich für 2016 Zuschusserhöhungen bei der Münchner Volkshochschule (+ 493 Tsd.€), beim Münchner Volkstheater (+ 307 Tsd.€) und bei den Kammerspielen (+ 726 Tsd.€), wogegen sich bei der Pasinger Fabrik trotz des dort ebenfalls vorgenommenen Ausgleichs für die Tarifkostensteigerungen insgesamt eine Reduzierung des Betriebszuschusses um 87 Tsd.€ ergibt. Grund hierfür ist das Auslaufen der befristeten Erhöhung für den Opernbetrieb Ende 2015 aufgrund des entsprechenden Stadtratsbeschlusses aus dem Jahr 2012.

3.2 Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt zum Stand der Detailplanung 2016

3.2.1 Das genehmigten Einzahlungsbudget 2016 (zahlungswirksame Mittel) beläuft sich auf 14.017 Tsd.€.

Derzeit beinhaltet das Einzahlungsbudget des Kulturreferats, wie im Haushaltsplan 2016 im Teilergebnishaushalt und Teilfinanzhaushalt dargestellt, nach durchgeführter Detailplanung eine pauschale Mindereinnahme bzw. -einzahlung i. H. v. 72 Tsd.€. Hierzu wird nachfolgend auf die Ziffer 3.3.1 dieser Vorlage verwiesen.

3.2.2 Von dem genehmigten Auszahlungsbudget 2016 (zahlungswirksame Mittel) i. H. v. 189.222 Tsd.€ kann das Kulturreferat in der Detailplanung Mittel i. H. v. 139.105 Tsd.€ selbst verplanen.

Nicht vom Kulturreferat selbst verplant werden dürfen die Personalkosten i. H. v. 52.183 Tsd.€, die Bauunterhaltskosten mit einer Summe von 759 Tsd.€ sowie die Kosten der Prüfung und Wartung von technischen Anlagen (H9) i. H. v. 348 Tsd.€.

Derzeit beinhaltet das Budget des Kulturreferats, wie im Haushaltsplan 2016 im Teilergebnishaushalt und Teilfinanzhaushalt dargestellt, nach durchgeführter Detailplanung eine pauschale Minderausgabe bzw. -auszahlung i. H. v. 3.174 Tsd.€. Hierzu wird nachfolgend auf die Ziffer 3.3.2 dieser Vorlage verwiesen.

3.3 Pauschale Mindereinnahme / Minderausgabe

3.3.1 Pauschale Mindereinnahme bzw. -einzahlung i. H. v. 72 Tsd.€

Zum Stand der Detailplanung weist sowohl der Ergebnis- als auch der Finanzhaushalt des Kulturreferats eine pauschale Mindereinnahme bzw. -einzahlung i. H. v. 72 Tsd.€ aus. Dies wird zum Schlussabgleich bereinigt.

3.3.2 Pauschale Minderausgabe bzw. -auszahlung i. H. v. 3.174 Tsd.€

Zum Stand der Detailplanung weist sowohl der Ergebnis- als auch der Finanzhaushalt des Kulturreferats eine pauschale Minderausgabe bzw. -auszahlung i. H. v. 3.174 Tsd.€ aus.

Diese Mittel in Höhe von 3.174 Tsd.€ sind darin begründet, dass die zu Grunde gelegte verwaltungsinterne IST-Basis 2014 nicht dem tatsächlichen im System SAP abgebildeten IST 2014 entspricht. Die richtige IST-Basis wird vom Kulturreferat zum Schlussabgleich 2016 bei der Stadtkämmerei als Korrektur angemeldet; damit wird die Pauschale Minderausgabe bzw. -auszahlung bereinigt.

4. Investitionen

Nach Wiedereröffnung der Städtischen Galerie im Lenbachhaus im Jahr 2013, der Eröffnung des NS-Dokumentationszentrums im Jahr 2015 sowie der Beendigung der Sanierung des Hildebrandhauses/Monacensia im Jahr 2015 (Wiedereröffnung voraussichtlich im Frühjahr 2016) liegt der investive Fokus bei den Baumaßnahmen auf der künftigen Generalsanierung und dem Umbau des Münchner Stadtmuseums, wofür in 2016 entsprechende Planungskosten des Baureferates anfallen.

Über die laufenden Investitionsfördermaßnahmen für die Beteiligungsgesellschaften des Kulturreferats hinaus sind im Haushalt 2016 einmalige Investitionszuschüsse an die Münchner Volkshochschule in Höhe von 625 Tsd.€ für die Erstausrüstung des Unterrichtsgebäudes „Einstein 28“ sowie in Höhe von 208 Tsd.€ für die Ersteinrichtung der

Räume im künftigen Stadtteilzentrum Moosach vorgesehen.
Im Übrigen wird bezüglich der Investitionen auf die ausführlichen Erläuterungen in der Beschlussvorlage für den heutigen Kulturausschuss zum MIP 2015 – 2019 verwiesen.

5. Abstimmungen

Die Stadtkämmerei hat die Beschlussvorlage mitgezeichnet.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, alle Verwaltungsbeirätinnen und -beiräte des Kulturreferats sowie das Personal- und Organisationsreferat haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Das Kulturreferat wird beauftragt, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrats zum Haushalt 2016, den produktorientierten Haushalt auf der Basis der vorgelegten Teilhaushalte, Referatsbudgets und Produktblätter zu vollziehen.
2. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss:
nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Schmid
2. Bürgermeister

Dr. Küppers
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I., II. und III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an die Stadtkämmerei HA II / 1
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit V.

an StD

an RL-BdR

an RL-BM

an GL-L

an GL-2 (8-fach)

an die Abteilung 1

an die Abteilung 2

an die Abteilung 3

an die Gründungsdirektion des NS-Dokumentationszentrums

an die Direktion des Jüdischen Museums München

an die Direktion der Münchner Stadtbibliothek

an die Direktion der Münchner Philharmoniker

an die Direktion der Städtischen Galerie im Lenbachhaus

an die Direktion des Münchner Stadtmuseums

an die Direktion der Villa Stuck Stiftung

an die Kaufmännische Werkleitung der Münchner Kammerspiele

mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den

Kulturreferat